

Starré, Kila van der. „Vijf redenen waarom we vooral naar poëzie moeten luisteren.“ *Didactiek Nederlands*. Hg. von Gert Rijlaarsdam. Levende Talen. kurzlinks.de/238q. Stand: 21.08.2022.

Vriend, Gerard de. „Literatuuronderwijs (negentiende eeuw – heden)“. *Van hof tot overheid. Geschiedenis van literaire instituties in Nederland en Vlaanderen*. Hg. von Jeroen Janssen und Nico Laan. Hilversum: Uitgeverij Verloren, 2015. 237–255.

Witte, Theo. *Het oog van de meester: een onderzoek naar de literaire ontwikkeling van havo- en vwo-leerlingen in de tweede fase van het voortgezet onderwijs*. Delft: Eburon, 2008.

Wenzel, Veronika (Hg.). *Fachdidaktik Niederländisch*. Berlin: LIT, 2014.

Literarische Texte im Niederländischunterricht

Eine Umfrage unter Lehrkräften und Schüler:innen der Sekundarstufen I und II in Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen

Alina Viermann, Beatrix van Dam

1. Einleitung: Ziel der Befragung

Das Projekt „*Lyrisch!* Niederländisch lernen mit Literatur“ setzt sich zum Ziel, den Einsatz von Literatur im Fremdsprachenunterricht Niederländisch zu fördern. Unter Literatur werden sowohl kurze literarische Texte, wie Verse oder Gedichte, als auch Ausschnitte aus Romanen und Ganzschriften gefasst. Um genauer zu bestimmen, welche Rolle Literatur im derzeitigen Niederländischunterricht an weiterführenden Schulen in Deutschland spielt, wurde 2021 eine Befragung von Niederländischlehrkräften und -schüler:innen in NRW und Niedersachsen durchgeführt. Die Umfrage setzte auf mehreren Ebenen an. Sie erfragte

- *Haltungen* zu Literatur im Niederländischunterricht (etwa in der Frage, wie es Schüler:innen gefällt, literarische Texte zu lesen und welches Verhältnis sie nach Einschätzung der Lehrkräfte zu Literatur im Niederländischunterricht haben)
- den *Einsatz* von literarischen Texten im Niederländischunterricht (Art und Umfang der Texte, Jahrgangs- und Niveaustufen der Lernenden etc.)
- die *didaktische Einbettung* von Literatur (welche Kompetenzen sollen mit Literatur gefördert werden? Welches Aufgabenspektrum wird angeboten?)
- *Bedarfe* (Bereitstellung von literarischen Texten, Unterstützung bei der Recherche literarischer Texte, Fortbildungen zum Einsatz von Literatur im Fremdsprachenunterricht etc.)

Mit Hilfe der Umfrageergebnisse sollte das Projekt *Lyrisch!* möglichst nah an die bestehende Unterrichtspraxis anschließen können, vor allem in der Erstellung einer Website mit literarischen Texten für den Niederländischunterricht, aber auch in der Erarbeitung didaktischer Ansätze zu den Texten, um so eine sinnvolle Ergänzung für den Umgang mit Literatur im Niederländischunterricht darzustellen.

2. Allgemeine Daten

Die Umfrage wurde vom 18. Juni 2021 bis einschließlich 21. Juli 2021 in Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen mit Hilfe von Fragebögen online über die Software SoSci Survey durchgeführt. Insgesamt nahmen 73 Lehrkräfte und 257 Schüler:innen an der Studie teil.

Die dominierenden Schulformen waren bei den Lehrer:innen das Gymnasium und die Gesamtschule, einige Umfrageteilnehmende unterrichteten an einer Schule mit berufsbildendem Charakter, Realschule oder an einem Weiterbildungskolleg (Tab. 1). Innerhalb der Schulform wurde Niederländischunterricht am meisten in der Sekundarstufe II (44 %) gegeben, gefolgt von Unterricht in beiden Sekundarstufen (43 %). 13 % der Lehrkräfte erteilte ausschließlich in der Sekundarstufe I Niederländischunterricht.

Bei den Schüler:innen überwogen weibliche Teilnehmende (57 % in der Sek I, 71 % in der Sek II). 80 % der befragten Personen der Sekundarstufe I gaben an, ein Gymnasium zu besuchen und 18 % eine Gesamtschule. In der Sekundarstufe II sind diese Ergebnisse vergleichbar (73 % Gymnasium, 17 % Gesamtschule), hinzu kommen 7 % von berufsbildenden Schulen. Über die Hälfte der Befragten in der Sek I befand sich zum Zeitpunkt der Umfrage in der 7. oder 9. Klasse, in der Sek II in der 12. Klasse/Qualifikationsphase I (Tab. 2). Die Schüler:innen der Qualifikationsphasen I und II folgten mehrheitlich einem Grundkurs Niederländisch (85 %), 15 % besuchte einen Leistungskurs.

Schulform	Anteil
Gymnasium	44 %
Gesamtschule	28 %
Berufskolleg	11 %
Berufsbildende Schule	7 %
Realschule	6 %
Weiterbildungskolleg	3 %
Anders	1 %

Klasse	Sek I	Sek II
6. Klasse	19 %	–
7. Klasse	26 %	–
8. Klasse	–	–
9. Klasse	32 %	–
10. Klasse	17 %	–
11. Klasse / EF	–	41 %
12. Klasse / Q1	–	54 %
13. Klasse / Q2	–	3 %
keine Angabe	6 %	2 %

Tab. 1: Lehrer:innen – Schulformen

Tab. 2: Schüler:innen – Jahrgangsstufen

In der Sekundarstufe I lernten 95 % der Teilnehmer:innen Niederländisch bereits seit der 6. Klasse. In der Oberstufe hatte fast die Hälfte (46 %) der Befragten Niederländischunterricht zuvor in der Sekundarstufe I und nun als weitergeführte Fremdsprache. Der etwas größere Teil (54 %) lernte Niederländisch als

neu einsetzende Fremdsprache ab der 11. Klasse/Einführungsphase. In beiden Stufen überwog unter den Erstsprachen Deutsch (94 %), gefolgt von Niederländisch (7 % in der Sek I, 4 % in der Sek II). Interessant ist der Anteil an Schüler:innen, die sowohl Deutsch als auch Niederländisch als Erstsprache sprachen, dies waren vier Prozent in der Unterstufe und zwei Prozent in der Oberstufe.

3. Haltungen zu Literatur

3.1 Private Lektüre

Als Einstieg in die Befragung wurde sowohl bei den Lehrkräften als bei den Schüler:innen zunächst nach dem allgemeinen Leseverhalten im privaten Bereich gefragt.

Über die Hälfte der Lehrer:innen gab an, „sehr oft“ (24 %) bis „oft“ (28 %) außerhalb ihrer Arbeit in der Schule Literatur, wie Belletristik oder Lyrik, zu lesen, gefolgt von „manchmal“ (30 %). Niederländischsprachige Literatur bildet einen Teil der privaten Lektüre. Den Ergebnissen zufolge lesen die Teilnehmenden privat überwiegend „auch niederländische Literatur“ (49 %), 28 % lese „viel“ bis „ausschließlich niederländische Literatur“, 23 % hingegen „wenig“ bis „keine“ (Abb. 1).

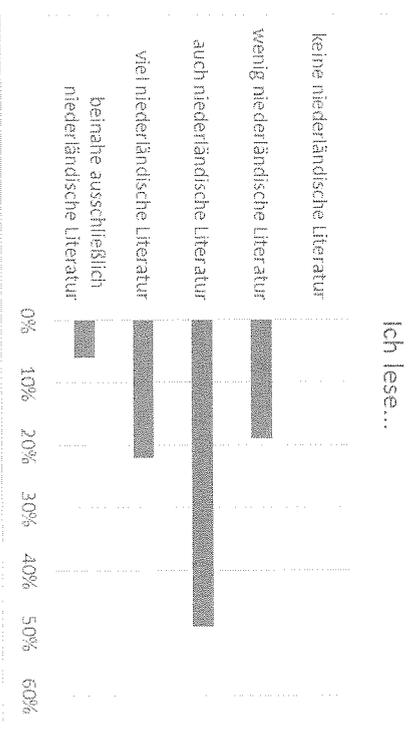


Abb. 1: Lehrer:innen – "Welchen Anteil hat niederländischsprachige Literatur an Ihrer privaten Lektüre?"

Besonders beliebt sind neben klassischen niederländischsprachigen Autor:innen, wie Gerard Reve, Harry Mulisch, Hella Haasse, Jan Wolkers und Willem Frederik Hermans, Autor:innen, die der Arbeit im Niederländischunterricht dienen und auch mit den Schüler:innen gelesen werden können, wie zum Beispiel Tessa de Loo, Tim Krabbé und Carry Slee (vgl. 4.3). Die Teilnehmenden nannten männliche wie weibliche Schriftsteller:innen aller Genres und Zeitperioden. Es wurden auffallend viele Prosatexte als beispielhafte Titel genannt und wenig bis

keine Lyrik. Der Großteil der Werke wurde in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts veröffentlicht und zählt zur Nachkriegsliteratur. So lässt sich häufig Literatur in Zusammenhang mit dem Zweiten Weltkrieg finden, wie Jan Terlows *Oortlogswinter* oder Marga Minco's *Het bittere kruuid*. Belletristik sind ebenfalls Bücher der in Indonesien geborenen Autorinnen Hella Haasse und Tonke Dragt sowie feministische Texte von Renate Dorrestein. Es werden bekannte Autor:innen von Kinderliteratur, wie Annie M.G. Schmidt und Toon Tellegen, ebenso gelesen wie rezente Werke von Herman Koch und Arnon Grunberg.

Schüler:innen der Sekundarstufe I lesen zu Hause „selten“ (29%) oder „manchmal“ (19%) literarische Texte. Jeweils 17% gab an, „häufig“ oder aber „hin und wieder“ zu lesen, 12% lese „nie“. In der Sekundarstufe II lesen ebenfalls die meisten der Befragten „selten“ (38%) zu Hause Literatur. „Häufig“ lesen 18% und „hin und wieder“ 15%. Wie in der Unterstufe, wird die Option „nie“ von 12% gewählt.

Die Schüler:innen wurden ebenfalls gefragt, welche Arten literarischer Texte sie gerne privat lesen und/oder hören. Die Vielfalt an literarischen Textsorten bei der privaten Lektüre ist in der Sekundarstufe II größer als in der Sekundarstufe I. In beiden Stufen werden Bücher und Verse/Reime/Songs bevorzugt gelesen/gehört, gefolgt von Hörspielen, hier liegen die Prozentzahlen der Sek II deutlich höher. Bei den Comics nähern sich die Werte wieder an (Tab. 3). In den offenen Antworten wurden ergänzend Podcasts, Radio und Streamingdienste sowie Magazine genannt.

	Bücher / Romane	Verse / Reime / Songs	Hörspiele	Kurzge- schichten	Comics
Sek I	52%	32%	22%	15%	15%
Sek II	53%	33%	30%	30%	20%

Tab. 3: Schüler:innen – Textarten private Lektüre

3.2 Haltungen zu Literatur im Niederländischunterricht

Zu Beginn erhielten die Lehrkräfte mit einer offenen Frage die Möglichkeit, spontane Assoziationen zu dem Satz „*Literatur lesen in der Schule*“ zu nennen. Es ergab sich ein zweigeteiltes Bild. Zu den positiven Aspekten zählen die Möglichkeit des Perspektivwechsels, die Schönheit und Freude an der Literatur und die Kreativität in der Arbeit mit literarischen Texten. Die Lehrkräfte nannten unter anderem „Lesevergnügen wecken“ und „[den] Horizont erweitern“ als zentrale Aufgaben von Literaturunterricht. Negativ hingegen sahen die Befragten das Desinteresse und die fehlende Motivation bei vielen Schüler:innen („Abwehr der Schüler“), den Arbeitsaufwand in der Vorbereitung von Unterrichtsstunden mit hohem Anteil an literarischen Texten sowie das zeitintensive Arbeiten in der Stunde selbst. Literatur im Unterricht falle oft dem Zeitdruck zum Opfer

und es sei gerade bei Sprachanfänger:innen sehr anspruchsvoll und „schwierig“ schülerechte Literatur zu finden“.

Die Lehrer:innen wurden um eine Einschätzung gebeten, welches Verhältnis ihre Schüler:innen zu literarischen Texten, wie z.B. Romane, Kurzgeschichten, Comics, Gedichte oder Verse/Reime haben. In der Sekundarstufe I seien sie daran zu einem Großteil „eher wenig interessiert“ (40%) bis „weder interessiert noch uninteressiert“ (35%), ein Viertel der Befragten gab „eher interessiert“ an. Dies deckt sich teils mit den Ergebnissen in der Befragung der Schüler:innen der Sekundarstufe I. Es gaben 40% an, dass es ihnen „mittelmäßig“ gefalle, im Unterricht literarische Texte zu lesen, ein Viertel finde dies „gut“. Die Tendenz zu „weniger gut“ (8%) ist hingegen deutlich niedriger als von den Lehrkräften vermutet (40%). In der Sekundarstufe II schätzten die Lehrkräfte das Interesse der Schüler:innen ebenfalls mittelmäßig ein (41%), 35% sei „eher interessiert“ und 22% „eher wenig interessiert“. Im Vergleich mit den Angaben der Schüler:innen fällt erneut auf, dass sich die Mittelwerte ähneln: 43% gab an, es gefalle ihnen „mittelmäßig“ Literatur im Unterricht zu lesen. Der Teil der weniger Interessierten nähert sich mit 23% stark an, die Option es gefalle ihnen „gut“ ist mit 15% hingegen deutlich geringer als von den Lehrer:innen vermutet (35%) (Abb. 2).

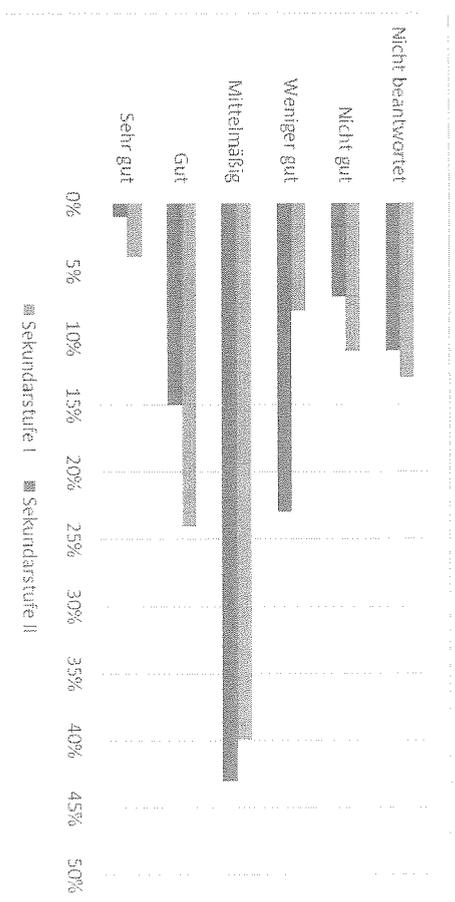


Abb. 2: Schüler:innen – „Wie gefällt es dir in der Regel, literarische Texte im Unterricht (Deutsch, Fremdsprachen etc.) oder als Hausaufgabe zu lesen?“

Weitere Gemeinsamkeiten zwischen den Stufen zeigen die Ergebnisse in der Frage nach der Anzahl literarischer Texte im Niederländischunterricht. 44% der Teilnehmenden der Sekundarstufe I wählte die Antwortmöglichkeit, dass der Umfang an Literatur ausreichend sei, 31% würde gerne mehr literarische Texte lesen und 14% würde lieber mehr nicht-literarische Texte behandeln. In der Oberstufe wählten 48% der Befragten die Option, die Anzahl literarischer

Texte sei passend und ausreichend, 25 % würde gerne mehr Literatur lesen und 19 % favorisiert den Einsatz von mehr nicht-literarischen Texten (Abb. 3).

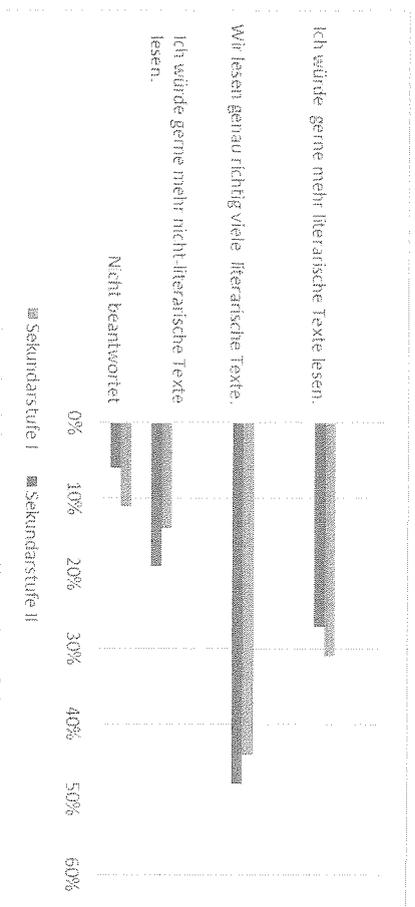


Abb. 3: Schüler:innen – „Welche Aussage über literarische Texte im Niederländischunterricht trifft für dich zu?“

Schüler:innen beider Stufen, die gerne literarische Texte im Unterricht lesen, schätzten besonders spannende Themen (17 %) und das Einfühlen in die literarischen Figuren (14 %), jeweils 12 % fand Lesen in der Schule spannend und lernte gerne andere Sichtweisen kennen. Für den literarischen Text an sich, den Aufbau, Stil und die Sprache, konnten sich 7 % der Befragten begeistern. Die Gruppe der Teilnehmer:innen, die nicht gerne literarische Texte im Unterricht las, nannte hauptsächlich Themen, die sie nicht ansprechen (44 %), und langweilige Texte (35 %) als Gründe. Weitere Probleme seien das Verständnis (35 %) und Anstrengungen beim Lesen aufgrund der Schwierigkeit der Texte (26 %). 17 % gab die Interpretation als Grund an und 6 % kann sich nicht gut in literarische Figuren einfühlen.

4. Einsatz von Literatur im Niederländischunterricht

4.1 Zeitpunkt

Nach Einschätzung der Lehrkräfte kommen Schüler:innen im Niederländischunterricht der Sekundarstufe I größtenteils „etwa einmal pro Quartal“ (57 %) oder aber „einmal im Halbjahr“ (30 %) mit Literatur in Kontakt. In der Sekundarstufe II liegen die Angaben höher und es wird vermutet, dass Lernen mindestens „mehrfach pro Quartal“ (43 %) oder „etwa einmal im Quartal“ (40 %) literarische Texte lesen und/oder damit arbeiten.

In der Sekundarstufe I wurden literarische Kurztexte, wie Verse oder Reime, von 62 % der Lehrer:innen bereits im ersten Lernjahr eingesetzt, weitere 27 % gaben das zweite Lernjahr an. Zusammenhängende Texte, zum Beispiel Kurzgeschichten, wurden mit zunehmendem Sprachniveau verstärkt im zweiten

und dritten Lernjahr von 37 % bzw. 25 % der Befragten genutzt. In der Sekundarstufe II dominierten literarische Kurztexte sowohl in fortgeführten Niederländischkursen aus der Sekundarstufe I (51 %) als auch in neu einsetzenden Kursen (67 %) ab der 11. Klasse/EF. Zusammenhängende Texte wurden bei fortgeführten Kursen verstärkt im ersten Lernjahr behandelt (43 %). In Kursen mit Niederländisch als neu einsetzende Fremdsprache war dies im zweiten Lernjahr der Fall (52 %).

Vergleichbare Ergebnisse zeigen sich bei der Perspektive der Schüler:innen. Demnach wurde bei 66 % der Befragten aus der Unterstufe bereits in der 6. Klasse, und damit im ersten Lernjahr, ein literarischer (Kurz-)Text gelesen. In der Sekundarstufe II haben 62 % in der 11. Klasse/EF das erste Mal mit einem literarischen Text im Niederländischunterricht gearbeitet.

4.2 Textsorten

Neben der Quantität von literarischen Texten ist im Rahmen des Projekts auch die Art der genutzten Literatur von Interesse. Für Schüler:innen der Unterstufe nutzten die befragten Lehrer:innen größtenteils Jugendliteratur (90 %), gefolgt von Kinderliteratur (25 %) und teils Erwachsenenliteratur (5 %). In der Oberstufe lag Erwachsenenliteratur bei 76 % der Lehrkräfte vorn, gefolgt von Jugendliteratur (68 %). Kinderliteratur wurde von 5 % der Teilnehmenden eingesetzt (Abb. 4).



Abb. 4: Lehrer:innen – „Welche Arten von Literatur lesen Sie im Niederländischunterricht am meisten?“

In der Sekundarstufe I dominierten laut Lehrer:innen Lieder/Songs (97 %), Comics (62 %), Kurzgeschichten (50 %) sowie Verfilmungen (52 %) und Ganzschriften (50 %). In der Sekundarstufe II wurden weniger Kurzgeschichten (24 %) und szenische Texte (5 %) eingesetzt und mehr als in der Sekundarstufe I Verfilmungen (78 %) und Gedichte (60 %) (Abb. 5).

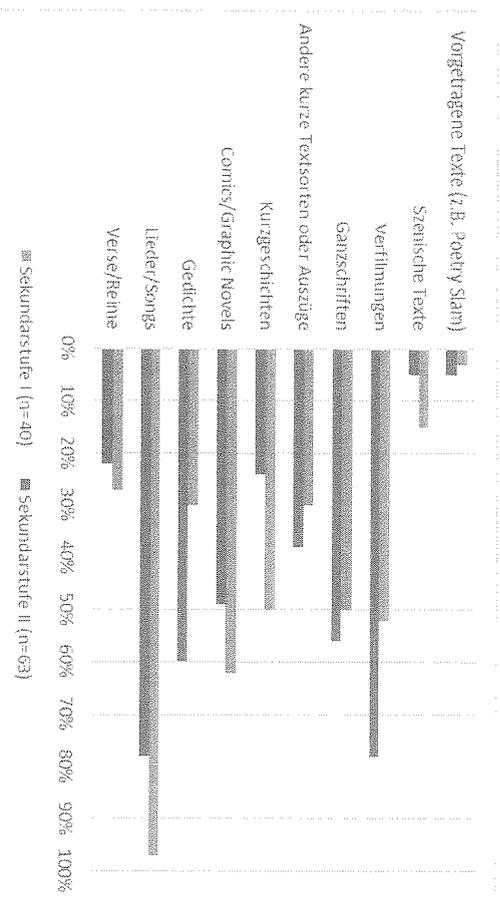


Abb. 5: Lehrer:innen – „Welche Formen literarischer Texte setzen Sie gerne im Niederländischunterricht ein?“

Die befragten Schüler:innen der Sekundarstufe I gaben an, dass sie vor allem Lieder/Songs (58%), Kurzgeschichten (47%) und Verse/Reime (39%) schon einmal im Niederländischunterricht gelesen haben. Gedichte (32%) und Verfilmungen (30%) kommen ebenso vor wie die Ganzschrift (21%), vorgetragene Texte (17%) und Romanauszüge (16%). Comics/Graphic Novels wurden von 9% der Befragten genannt. In der Sekundarstufe II lagen ebenfalls Lieder und Songs vorn (50%), gefolgt von Verse/Reime (35%) und Ganzschriften (32%). Kurzgeschichten und Verfilmungen kamen mit 31% bzw. 26% etwas weniger häufig im Niederländischunterricht der Oberstufe vor. Comics/Graphic Novels (27%), vorgetragene Texte (21%) und Romanauszüge (20%) wurden hingegen frequenter genutzt. In der Sekundarstufe II wurden Gedichte laut der teilnehmenden Schüler:innen mit 16% nur halb so häufig eingesetzt wie im Niederländischunterricht der Sekundarstufe I.

Bei der Frage nach den favorisierten Textsorten nannten die Schüler:innen beider Stufen Lieder/Songs, Verfilmungen, Kurzgeschichten sowie Comics und Verse/Reime. In der Unterstufe waren neben diesen Textsorten auch vorgetragene Texte, wie Poetry Slam, beliebt. In der Oberstufe hingegen wurde die Ganzschrift häufiger genannt. Es zeigt sich eine Deckung von dem, was die Schüler:innen gerne lesen und was laut Lehrkräfte tatsächlich im Niederländischunterricht gelesen wird.

Zusätzlich wurden Lehrer:innen und Schüler:innen der Sekundarstufe II nach dem Einsatz von Ganzschriften im Niederländischunterricht gefragt. Knapp die Hälfte der befragten Lehrkräfte (49%) habe bisher einen Roman pro Oberstufenkurs gelesen, 21% mehr als einen und 30% habe keine Ganzschrift behandelt. Unter den Schüler:innen gaben 35% an mehr als eine Ganzschrift

und 20% eine Ganzschrift gelesen zu haben. Der Großteil von 42% hingegen habe bisher noch keine Ganzschrift gelesen.

4.3 Autor:innen

In einer offenen Frage zu dem Themenbereich Textsorten wurde nach niederländischsprachigen Autor:innen gefragt, die die Lehrkräfte im Niederländischunterricht gerne einsetzen. In beiden Stufen war die meist gelesene Autorin Carry Slee, gefolgt von dem Schriftsteller Jan Terlouw. Unter den Top 5 der Sekundarstufe I lassen sich zudem Jacques Vriens, Annie M.G. Schmidt und Herman Koch finden. In der Sekundarstufe II wurden Texte von Marga Minco, Hella Haasse und Tessa de Loo favorisiert. Es zeigen sich Gemeinsamkeiten bei den Lieblingsautor:innen in niederländischer Sprache der privaten Lektüre der Lehrkräfte (vgl. 3.1) und ihren favorisierten Schriftsteller:innen für den Niederländischunterricht.

Schüler:innen der Sekundarstufe I haben ebenfalls gerne Carry Slee und zudem Anne Frank im Niederländischunterricht gelesen. In der Sekundarstufe II gaben die Befragten Marga Minco mit *Het bittere kruid* und Marion Pauws *Stief* an.

5. Didaktische Einbettung von Literatur

5.1 Kompetenzförderung

Um ein Bild der jetzigen Unterrichtspraxis zu bekommen, wurden die Schüler:innen gefragt, was sie bereits mit literarischen Texten im Niederländischunterricht gemacht haben und wie gut ihnen diese Arbeit gefallen hat. Die Ergebnisse lassen einen Vergleich beider Sekundarstufen zu und können im Zusammenhang mit den geförderten Kompetenzen, die die Lehrkräfte in ihrer Befragung angaben, betrachtet werden.

Die teilnehmenden Schüler:innen nannten an erster Stelle das Anhören von Texten und das Ansehen von Videos und Filmausschnitten, in der Sekundarstufe I 48% bzw. 41%, in der Sekundarstufe II jeweils 49%. Die kommunikative Kompetenz, mit der unter anderem das Hörverstehen und Hör-Schwerstehen gefördert werden können, wurde in diesem Zusammenhang von 76% der Lehrkräfte angegeben.

An zweiter Stelle bei den Schüler:innen der Unterstufe stand das Erlernen und Üben von Vokabular (41%) und Grammatik (29%) mit Hilfe literarischer Texte. Ähnliche Ergebnisse finden sich bei den Befragten der Oberstufe mit 53% für das Erlernen neuer Wörter und 28% für Grammatik. Ein Viertel der Lehrer:innen gab die „Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln/sprachliche Korrektheit“ ebenfalls als relevant an bei der Arbeit mit Literatur im Niederländischunterricht.

An dritter Stelle nannten die Schüler:innen Spaß und Entspannung (30% in der Sek I bzw. 34% in der Sek II), während sie sich mit Literatur im schulischen

Kontext beschäftigen. Die kreative Arbeit mit literarischen Texten setzten die Befragten beider Stufen an die vierte und letzte Stelle (20% in der Sek I, 32% in der Sek II). Über die Hälfte (54%) der Lehrkräfte nannte „Impulse zu kreativem Selbstausdruck“, womit dieser Aspekt bei den Lehrer:innen unter die fünf meistgenannten Kompetenzen fällt (Abb. 6).

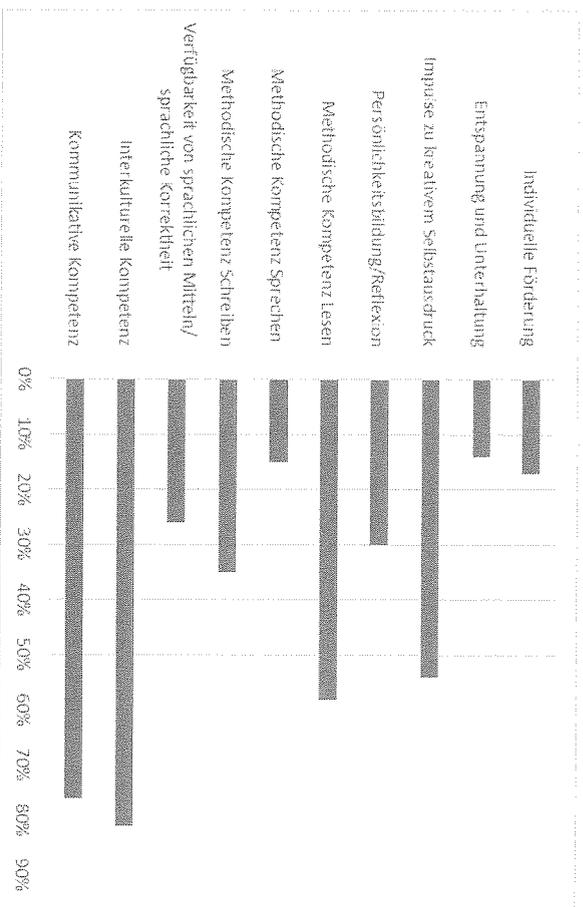


Abb. 6: Lehrer:innen – „In Bezug auf welche Kompetenzen und Aspekte setzen Sie Literatur im Niederländischunterricht ein?“

Einige Kompetenzen wurden von den Lehrkräften und Schüler:innen unterschiedlich gewichtet, was auch damit zu tun haben könnte, dass der didaktische Diskurs in den Fragebögen für Lehrkräfte expliziter war als in denen der Schüler:innen. So gaben 84% der Lehrkräfte an, dass die interkulturelle Kompetenz die wichtigste Förderung mit Hilfe von Literatur darstelle (Abb. 6). 30% der Lehrer:innen nannten Persönlichkeitsbildung und Reflexion als Ziel des Einsatzes von Literatur. Bei den Schüler:innen gaben sowohl in der Sekundarstufe I als in der Sekundarstufe II nur ein Viertel der Befragten an, mit Hilfe literarischer Texte neue Sichtweisen kennen zu lernen und sich in literarische Figuren einfühlen zu können. Bei den Lehrkräften gaben lediglich 14% der an literarische Texten zur Entspannung und Unterhaltung im Unterricht zu nutzen. Bei den Schüler:innen hingegen steht Entspannung und Unterhaltung auf Platz drei der favorisierten Aufgaben.

5.2 Leseprojekte

Unter einem Leseprojekt wird die intensive Beschäftigung mit einem literarischen Text über einen längeren Zeitraum verstanden als es in einer Schulstunde der Fall ist. Dies kann zum Beispiel eine Lesenacht oder eine Lesewerkstatt sein.

Die Frage nach der Durchführung eines Leseprojekts zeigte, dass 46% der Lehrkräfte dies bereits einmal getan hat, 53% hingegen nicht. Mehrfach in den offenen Antworten wurden Leseportfolios und -tagebücher, Präsentationen einzelner Bücher durch die Kurse sowie digitale Projekte beschrieben, wie der Austausch über ein Buch in einem Partnerprogramm mit niederländischen Schüler:innen in der deutsch-niederländischen Grenzregion. Ein Leseportfolio sei laut einer Lehrkraft besonders für vielfältige Aufgaben geeignet: „So wurden alle kommunikativen Kompetenzen und auch die interkulturellen sowie medialen Kompetenzen [...] geschult.“

Unter den Schüler:innen der Sekundarstufe I gaben 21% an, bereits an einem Leseprojekt im Niederländischunterricht gearbeitet zu haben. Im Kommentbereich wurde mehrfach das Lesen eines ganzen Buches genannt, wahlweise in Etappen oder abwechselnd zu Hause und in der Schule. Im Unterricht wurde dieses Buch anschließend besprochen. Im Rahmen der Arbeit mit kurzen literarischen Texten bearbeitete ein/e Teilnehmer:in eine Aufgabe, die im Bereich der Sprachmittlung zu verorten ist: „Wir haben einen niederländischen sinterklaas text aufgeschrieben und ihn dann auf deutsch aufgenommen.“ In der Sekundarstufe II haben fast ebenso viele Schüler:innen (22%) wie in der Unterstufe schon einmal ein Leseprojekt durchgeführt. Genannt wurden im offenen Teil der Frage die Erstellung eines E-Books zu einem niederländischen Roman über mehrere Wochen hinweg in Einzel- und Gruppenarbeit, die Arbeit an Tagebucheinträgen und der Entwurf eigener Lesetagebücher.

6. Bedarfe

Der letzte Teil der Umfrage umfasste Fragen nach konkreten Möglichkeiten zur Förderung des Einsatzes von Literatur im Niederländischunterricht aus Sicht der Lehrkräfte und Schüler:innen – eine zentrale Fragestellung im Hinblick auf das Ziel des *LyrischI*-Projekts.

6.1 Material

In der Befragung der Lehrkräfte wurde deutlich, dass zu wenig literarische Texte und dazu passendes Material für den Niederländischunterricht verfügbar sind. Didaktisierungen in Form von Vokabelangaben, Einschätzung des Sprachniveaus und didaktischen Impulsen sind Mangelware. So äußerten 76% der Lehrer:innen den Wunsch nach mehr digitalen Publikationen mit zusammengestellten literarischen Texten, 58% der Befragten bevorzugte in diesem Bereich mehr Druckpublikationen. Thematisch wie sprachlich sollten die Texte an die verschiedenen Alters- und Sprachniveaustufen der Schüler:innen ange-

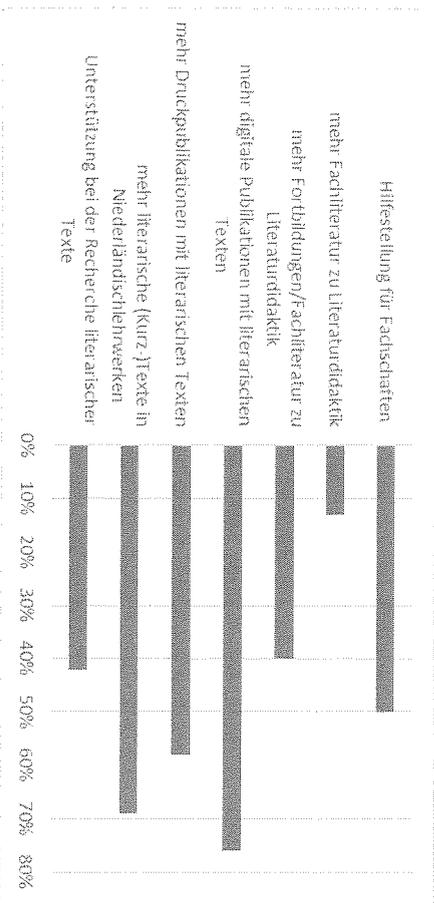


Abb. 7: Lehrer:innen – „In welchen Bereichen könnte der Einsatz von literarischen Texten im Niederländischunterricht am besten gefördert werden?“²⁴

passt sein. Ein weiterer Punkt ist ein größerer Anteil literarischer Texte in Niederländischlehrwerken (69%) (Abb. 7).

Bereits zu Beginn der Umfrage unter den Lehrkräften wurde deutlich, dass in der Sekundarstufe I die Lehrwerke der Reihen *Welkom in de klas!* (80%) und *Taal vital op school* (35%) frequent eingesetzt wurden. Den im März 2021 veröffentlichten Lektüreband *Verdwaald van Welkom in de klas!* nutzten 7%. In der Sekundarstufe II sind es größtenteils Lehrbücher der *Welkom!*-Reihe (65%), 19% der Teilnehmenden verwendete kein Lehrwerk in der Oberstufe. In Verbindung mit den Ergebnissen der Frage aus Abbildung 7 zeigt sich bei diesen Lehrwerken ein Bedarf an mehr literarischen Texten.

Aussagen aus dem Kommentarfeld am Ende der Umfrage verdeutlichen erneut die Material- und Textknappheit: „Wichtiger ist, dass auch einmal neue Texte gelesen werden – vielleicht auch gerade kürzere, sodass man sie auch mal spontan einsetzen kann.“, „Materialsammlungen wären wunderbar.“ Gerade in der Oberstufe sind besonders die Abiturvorgaben von Interesse: „Es wäre ganz fantastisch, wenn generell einmal ein Arbeitsbuch für den Unterricht in der Sek. II mit allen Themen entworfen würde.“

6.2 Beschaffung

Vielfältige Möglichkeiten werden genutzt, um dem Mangel an Texten entgegen zu wirken. Während des Zeitpunktes der Befragung gab 78% der Lehrer:innen an, aus privater Lektüre und 67% aus dem Internet literarische Texte für ihren Unterricht zu beziehen. Die eigene Studienzeit (44%) und Fortbildungen (42%) nannten außerdem fast die Hälfte der Befragten als Quellen. Die Niederländischlehrwerke und Rezensionen (jeweils 30%), sowie niederländische und flämische Bildungsanbieter (19%), wurden seltener genutzt für die Recherche

von Literatur für den Niederländischkurs (Abb. 8). In den offenen Antworten wurden außerdem vielfach Empfehlungen von Kolleg:innen und niederländische Buchhandlungen im deutsch-niederländischen Grenzgebiet angegeben.

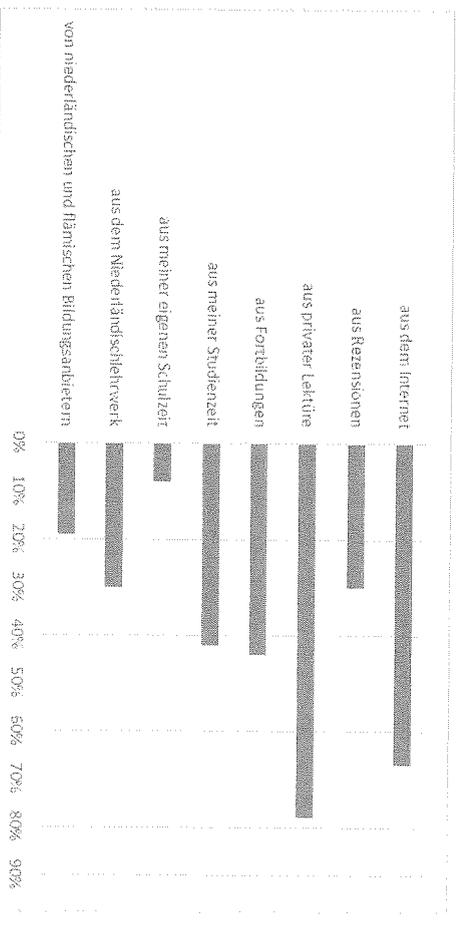


Abb. 8: Lehrer:innen – „Woher beziehen Sie die literarischen Texte, die Sie im Unterricht einsetzen?“²⁵

Hilfestellungen für Fachschaften zu konkreten Vorgaben, Ideen zum Einsatz von literarischen Texten im Niederländischunterricht und Unterstützung von Lehrkräften bei der Recherche literarischer Texte, zum Beispiel durch eine Übersicht von geeigneten Websites, werden von 50% bzw. 42% der Befragten in diesem Zusammenhang genannt. Ein weiterer Förderbedarf sind Fortbildungen (40%) (Abb. 7).

6.3 Auswahlkriterien

Im Fremdsprachenunterricht gibt es für Lehrende neben der direkten Beschaffung der Texte weitere essentielle Problemstellungen, die es vor dem erfolgreichen Einsatz der literarischen Texte zu klären gilt.

Für die Sekundarstufe I ist bei der Auswahl der Texte vor allem zu achten auf textbezogene Aspekte, 85% der Lehrkräfte nannte zum Beispiel den Schwierigkeitsgrad, die Textausgabe und Textlänge sowie Didaktisierungen. Es folgen lernerbezogene Aspekte (78%) (Identifikationsmöglichkeiten und Bezug zur Lebenswelt der Schüler:innen) sowie der Themenbezug (40%), wobei die Texte möglichst nah an die genutzten Lehrwerke anschließen sollten. Weitere wichtige Punkte sind die Einsetzbarkeit für den Spracherwerb (27%), wie Wortschatz und Grammatik üben, die Möglichkeit der mehrfach medialen Vermittlung (22%) und das Potenzial für die Förderung der interkulturellen Kompetenz (20%), wodurch unter anderem Perspektivwechsel und Empathie ermöglicht

werden sollen. 17% der Befragten nannte zudem textimmanente Faktoren, wie die Erzählstruktur, Charaktere, Perspektiven und ästhetische Aspekte.

In der Sekundarstufe II stand der Themenbezug bei 79% der Lehrer:innen zentral, wobei vor allem die Übereinstimmung mit den Abiturvorgaben gemeint sein dürfte. Die übrigen textbezogenen und lernbezogenen Aspekte, sowie textimmanente Faktoren und die Einsetzbarkeit für den Spracherwerb, zeigen ähnliche Werte wie in der Unterstufe. Die mehrfach mediale Vermittlung (5%) war weniger relevant als in der Sekundarstufe I, hingegen wurde der Bekanntheitsgrad der Texte in der niederländischen und/oder flämischen Literatur von 13% als wichtig angesehen, in der Sekundarstufe I gab dies kein/e Teilnehmer:in an.

7. Vorschläge der Schüler:innen

Konkrete Vorschläge, was mit literarischen Texten im Niederländischunterricht gemacht werden könnte, haben die befragten Schüler:innen beider Schulstufen in einem Kommentar am Ende ihres Fragebogens gemacht.

Zunächst einmal wurden in Bezug auf den Inhalt der Texte für die Schüler:innen interessante Themen vorgeschlagen und Textsorten wie „Spannende Kurzgeschichten“ genannt. Die Aktualität literarischer Werke war ein weiterer Punkt, so eine/r der befragten Schüler:innen: „Meistens hatten wir eher Probleme interessante, ansprechende und möglichst aktuelle literarische Werke (als Beispiel Romane) zu finden, die auch von niederländischen Autoren verfasst wurden.“ Indem die Schüler:innen längere Texte und ganze Romane lesen, könnten sie das Vokabular besser lernen sowie Grammatik üben und wiederholen: „Man könnte die Grammatik üben, bestimmte Wörter aus Texten heraussuchen.“ Die kreative Arbeit ist einer der wichtigsten Pfeiler, genannt wurden Rollenspiele, Standbilder und das Weiterschreiben von Geschichten: „Das Ende selbst erfinden.“ oder „Selbst wählen zwischen den Ausgängen von einer Geschichte.“ Auch der Umgang mit Songs wurde thematisiert und der Wunsch, künstlerisch mit literarischen Texten umzugehen (Lieder singen, einen Comic zu einem Text malen) oder schlicht „Irgendetwas mit Songs machen“.

Schüler:innen der Sekundarstufe II nannten größere Projekte im Zusammenhang mit literarischen Texten im Niederländischunterricht: das Schreiben eigener Songtexte, Poetry Slams veranstalten oder ein Theaterstück entwerfen. Für ganze Texte oder Textteile könnte man „Dialoge erfinden“, „eine kleine Szene schauspielen“ oder einen „Film zu einem oder mehreren Kapiteln erstellen“. Buch- und Autorenvorstellungen seien weitere interessante Möglichkeiten, um mit Literatur in Kontakt zu kommen.

8. Schlussfolgerungen

Eines der wichtigsten Ergebnisse der Befragung der Lehrkräfte und Schüler:innen ist die geäußerte Relevanz und Akzeptanz von Literatur im Niederlän-

dischunterricht trotz der Schwierigkeiten in der Arbeit mit literarischen Texten. Beide Gruppen arbeiten überwiegend gerne mit literarischen Texten und schätzen Literatur als wichtig für den Niederländischunterricht ein. Ein Mehr an Material ist überaus notwendig. Hierauf reagiert das Projekt. Im Mittelpunkt stehen die Recherche von Literatur für den Niederländischunterricht, die Aufbereitung und Didaktisierung der gefundenen Texte und die konkrete Gestaltung der Website für den direkten Einsatz literarischer Texte im Unterricht.

Recherche von Literatur

Literarische Texte werden von Beginn an im Niederländischunterricht genutzt. Für die Literatursuche bedeutet dies, alle Jahrgangsstufen und Sprachniveaus im Blick zu haben. Es sollen in der Unter- wie Oberstufe alle Schüler:innen die Möglichkeit haben, mit den angebotenen Texten zu arbeiten. Die gezielte Suche nach kurzen Texten setzt hier an und bietet den Vorteil, dass möglichst unkompliziert und spontan Literatur genutzt werden kann, ohne dass es durch die Lehrkräfte einer besonders intensiven Vorarbeit bedarf und der Einsatz sich über eine ganze Unterrichtsstunde erstreckt. Thematisch gesehen sollen die Texte an die Lebenswelt der Schüler:innen anschließen und aktuelle Themen behandeln, ebenso sind die Lehrpläne und Abiturvorgaben relevant. Die Förderung von mehr Lyrik im Niederländischunterricht, auch im Hinblick auf die vielfältigen Möglichkeiten aufgrund der Kürze der meisten Texte, sowie der interkulturelle Bezug, zum Beispiel mit Hilfe von niederländischen Texten außerhalb Europas, sind weitere Aspekte. So vielfältig wie die Themen sollte die Auswahl der Autor:innen sein. Für die Sekundarstufe I sind in diesem Zusammenhang vor allem Jugend- und Kinderliteratur interessant, in der Sekundarstufe II eignen sich Texte für Jugendliche und Erwachsene.

Didaktische Ansätze

Bei der Aufbereitung der Texte wird versucht, möglichst nah an die Unterrichtspraxis anzuschließen. Die Einschätzung des Sprachniveaus des Ausgangstextes erfolgt nach dem Europäischen Referenzrahmen. Es wird die syntaktische, lexikalische und semantische Komplexität festgestellt, zum Beispiel durch die Analyse der Satzmuster, Wortwahl, metaphorischen Sprache oder Erschließung von bestimmten Wörtern. Über die Themenauswahl wird eine Anknüpfung an die Lehrpläne und Abiturvorgaben möglich. Für einen leichteren Zugang wird zu allen Texten eine annotierte Textversion mit bibliografischen Angaben und Wort- und Kontexterläuterungen erstellt. Verschiedene Textversionen in Originallänge und gekürzte Fassungen für schnelle und langsame Leser:innen sowie Texte mit und ohne schwierigeren Passagen, inhaltlich wie sprachlich, für leistungsstarke und leistungsschwache Schüler:innen sollen eine erste Differenzierung ermöglichen. Zu einer Auswahl an Texten wird zudem das didaktische und literarische Potenzial erläutert. Die Besonderheiten der literarischen Texte sowie Möglichkeiten im Hinblick auf die Arbeit mit der Literatur im Nieder-

ländischunterricht sollen den Lehrkräften Impulse für ihren Unterricht geben. Im Hinblick auf die von den Schüler:innen favorisierten Aufgaben kann zudem besonders auf das Üben von Vokabular und Grammatik, die mehrfach mediale Vermittlung und die kreative Arbeit mit den literarischen Texten geachtet werden. Das Augenmerk liegt hierbei auf einen erfahrungsorientierten Zugang zur Literatur (*ervaringsgericht literatuuronderwijs*). Es gilt eine Vorentlastung für die Lehrkräfte und Schüler:innen mit Hilfe der angebotenen Zusatzmaterialien zu schaffen, um den direkten und spontanen Gebrauch zu fördern.

Digitales Angebot

Für die Darbietung der Materialien zeigte die Umfrage, dass die Mehrheit der Lehrkräfte vor allem im Internet nach passenden Texten suchte, dies aber mit Problemen verbunden sein kann. Eine strukturierte Website mit sorgfältig selektierten Texten, deren Copyright für die Nutzung im Rahmen des Projekts eingekauft wurde, soll Hilfe bieten. Neben den literarischen Texten samt Didaktisierungen und Zusatzmaterialien werden Tipps für die Recherche von Ganzschriften gegeben und Links zu Websites mit weiteren Texten und Materialangeboten. Die Lehrer:innen sollen so zeiteffizient ihre Materialsammlung effektiv erweitern können. Regelmäßige Fortbildungen zum Einsatz von Literatur im Niederländischunterricht mit Workshops zum Umgang mit literarischen Texten rahmen das digitale Angebot.

Der Aussage einer Lehrkraft, „Niederländische Literatur fristet ein Schattendasein“, hoffen wir mit diesen Initiativen im Rahmen des Projekts „*Lyrisch! Niederländisch lernen mit Literatur*“ entgegenwirken zu können. Für (noch) mehr Literatur im Fremdsprachenunterricht Niederländisch – von Anfang an.

Miszellen und Berichte

Online intensieve zomercursus Nederlands op A1-/A2-niveau vanuit Gernersheim

Sinds vijftien jaar biedt de faculteit ‘Translations-, Sprach- und Kulturwissenschaft’ van de Johannes Gutenberg-Universität in Gernersheim een intensieve cursus aan voor iedereen die zich voor Nederlands heeft aangemeld en nog geen voorkennis heeft van de taal. De didactische aanpak van deze cursus berust op de *natural approach*: de taal wordt uitsluitend mondeling onderwezen en aan de hand van kleine scènes uit het dagelijks leven in de vorm van toneelstukjes vorgesteld, vervolgens in kleine groepen op authentieke wijze geoefend en met spelletjes of andere activiteiten geconsolideerd.

In 2018 heeft de Taalunie ons verzocht een zomercursus te ontwikkelen volgens hetzelfde didactische principe. De eerste zomercursus kon van 30 augustus tot 3 september 2021 plaatsvinden, vanwege de pandemie met een jaar vertraging en in digitaal formaat.

Daniela Meijer, Isabelle Brandstetter en ondergetekende hebben deze online intensieve zomercursus ontwikkeld en uitgevoerd. De cursus was bedoeld voor universitaire studenten in de Duitstalige landen die al basiskennis van de Nederlandse taal op het niveau A1-A2 bezitten. De duur was vijf dagen met zes lesuren per dag. Elke dag moest er huiswerk worden gemaakt, zodat de achtien deelnemers minimaal acht uur per dag intensief met het Nederlands bezig waren. Voor de cursus hadden we een lesscript geschreven, spelletjes bedacht en toneelstukjes op video opgenomen. Bovendien hadden we activiteiten bedacht die online kunnen worden doorgevoerd.

Het was de vraag of het digitale formaat en de aanpak bij de deelnemers in goede aarde zouden vallen, maar iedereen deed enthousiast mee en gedurende de cursus ontstond een ongedwongen sfeer. De tevredenheid bleek uit de evaluatie. Ook kritische opmerkingen, bv. meer aandacht voor cultuur hebben we ter harte genomen.

We zijn blij dat we van 5 tot 9 september 2022 met steun van de Taalunie weer een intensieve zomercursus op A1/A2-niveau konden aanbieden. Omdat de pandemie nog niet voorbij was, is de cursus wederom online gehouden met plaats voor achttien studenten. Van de achttien aangemelde deelnemers hebben enkelen zich om dringende redenen afgemeld, waardoor uiteindelijk tien studenten uit Bonn-Rhein-Sieg, Düsseldorf, Duisburg-Essen, Frankfurt, Mainz, Oldenburg en Wenen deelnamen. Er is meer aandacht aan de Vlaamse en Nederlandse cultuur besteed. Dit jaar is er voor het eerst gebruik gemaakt van een padlet voor het delen van materiaal. In deze cursus maakten de docenten samen met de studenten een virtuele busreis door Nederland en Vlaanderen. Iedere dag had een ander thema dat werd geïntroduceerd door een filmpje. Vervol-